

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.  
Donaueschingen 294**

**Geiler von Kaysersberg, Johannes**

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das  
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Predigt 7

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)



ful als er leg Er schrybt es aber er nent sich mit  
Er spricht ich weiß eme mēschen. wen er also spicht  
so mēter sich selber Es sprach emer dz das die  
best wuß wer. wen emer vff vn ab gmg ma es ist  
güt zū emer rüw wen emer müd ist worde zū be  
trachten so ist es güt das emer gerüwet im haupt  
ab du solt dich mit gewon also vff vnd ab gōn wen  
du betrachte wilt **S**under kor dich inem wūckel  
do es still vmb dich ist **n**un sprichstu solt ich mich  
also allwegen vben so wer ich wol em armer  
mensch **n**un luyt wen du dich da mit vbest ob  
du dich da mit ~~vbest~~ ~~so vndet~~ ~~aber~~ aller ge  
**l**edig **d**enck **s**onest. **w**en war vmb. **w**en **d**u **d**u mit an  
der künckel spinst so spinst ~~mit~~ ~~aber~~ ~~künckel~~ and  
vassnacht künckel **i**ch wolt dir ~~aber~~ wol von.  
**d**er selbē künckel **s**agen **s**chönung hon manch abnach  
geffonen daran **e**s wer em güt fastnacht  
künckel **w**ndt dich der vündt müffig gōn **w**er  
lich er get mit müffig gōn **e**r rucht die die kün  
kūbel zū **v**n dar vmb so vñ dich hierin **d**a mit  
hilff du dar selbs zū rüw **w**as ist fröwlicher  
**v**n küstlicher **w**an em ledig frñ vnbeküert ge  
müt **v**n **h**erg **n**un wol an also wil ich die ma  
terij von der erste künckel nun gang beschlosse  
haben **e**

**Von 3 andn künckel**

**Vn die viij pding**



**Q**uinq; aut erant fatue et math 24  
 Die vnergrütlich barmherzigkeit gottes  
 vnser hñmelysthen vatters d' köstlich v'dignst  
 des schmerlichen lydens vnser lieben heren  
ihu xpi müß vnser vnser ersthyne in vnsern  
 legsten nöthen. am aller liebsten brüder  
 vn brüder indem heren ihu. Die wort die ich  
 gerett hon et beschrybt vns d' heilig ewange  
 list matheus. vn luten die wort in tusch als  
Ein vnder in waren dorecht. von disen  
 Worten künzlich et due. groß genad  
 Ich hab ick vorzeiten gestigt von drije künck  
 eln die erst ein wihmacht künckel an der selbe  
 spmen die wißsen nuckprawe quinq; prudentes  
virgines Ich men die andechtigen cristglobigē  
 selon die da wißs worde sent durch die rechte  
 wißheit die sent siße vor der künckel vn spi  
 nent das ist sie betrachten vn bekümen sich mit  
 got dem heren sie sent die die da spmen d' d' d' d'  
 d' gottlichen liebe sie sent vnmüßig vnd hond  
 werck an d' künckel sie müßig mit müigen mit  
 müßig gön men ist mit recht sie gangen den mit  
 got vmb sie syent den mit got od by got in re  
 gemüt so ist men mit wol dolestentule dilexe  
rit te nimis her die iuge nuckprawen vn junge  
 lmg hon dich zü vil lieb gehept sie spmen linu  
et lana flachs vn wollen flachs der gotheit wolle



Die menschheit Das ist vnser iunge Tochter Ich mein  
em vnschuldige vndechtige sel Die sich bekümmert  
mit dem heren quesiuit lanam et lnu Sie hat ge  
sucht flachs vñ wollen von dieser künckel kon  
ich gestut vor zweye jaren **Die ander künckel**  
ist em vahnacht künckel vnder selben künckel  
spinet der vnflat Ich mein em vnpletige wüste  
sel Die so gang im grund verhoit vñ verderbt  
ist mallen dingen tren krefft durch die sünd  
Die selb stat vor der selben künckel Sie spint sie  
treit Sie nezt Sie vmt den faden vff die spm  
del Sie haspelt so wil sich den der schimpff an  
machen wan sie an vacht zu haspeln so get das  
schiff ~~es~~ von statt Sie windet sie webet aber  
warlich mit gütes Sie spint nit gütes sprich ich  
als dorothea gespunen hat wie wol dorothea  
heist dorecht aber sie was nit also Der nam  
treit es vff im aber das wesen entsprucht mit  
dem namen al nun wol an dieser vnflat spint ab  
es wirt mit gütes dar vff sprich ich Es werde  
mit samit rock dar vff oder das hochzeitlich Kleid  
dar in die vndechtig sel frischlich vñ frölich  
tar yngön mdrich der himel der ewige selikent  
für die angesicht gottz Es werden wust künckel  
lumpen dar vff damit man die heffen zu dem  
fuor setzt Das ist damit man die sel würfft in  
ewig vdamptus **al** Die dritt künckel ist die ge



mem kunkel. Do man durch das gang iar an  
 spint das gesynd vñ iedma ~~et~~ an der selben  
 kunkel spint man hanff. vñ in disen dreyen kuck-  
 eln würt begriffen alles das man spint ~~et~~.  
 Ja sprichstu woist den bomwoll vñ syde. Es ist  
 begriffen in der erste kunkel. Die syde in hynwat in  
 flache die bomwoll in wollen. wölt ich mich da  
 vff geben. ich wölt dir auch wol sagen wie die  
 bomwoll würt gezogen vff ihm xpm wie er ist.  
~~Die bomwoll würt gezogen vff ihm xpm wie er~~  
~~ist die bomwoll.~~ also die bomwoll weest an dem  
 bom. also ist xps ihs gehangen an dem bom des  
 heilige krüz. vñ wie sie wechsset. das gelychen  
 die syde. als die syde würt gespunnen vff den  
 würmlin. also ist xps ihs das würmlin. das do  
 vff gespunnen würt die rein zarte syde. dar vff  
 man macht dz böschlich stumet cleid. wen er nent  
 sich selber ein würmlin. so er spricht. Exo sum  
vermis et non homo. Ich bin ein würmlin vñ mit  
 ein mesch. wölt emier sich die ding lassen ziehe  
 er hett abwegen zu sage. Ich las es by d' wih  
 nacht kunkel beliben. was die selb kunkel  
 sei. vñ der flache vñ die woll vñ ein and  
 gezoget ist. wie die sel vor der kunkel. vñ <sup>ist</sup>  
 etwan so smyt sie. etwan so entschlaufft sie. et-  
 wan so wirfft sie die kunkel enweg. das allz  
 hond ir gehört. Nun get zu nechst dar vff die  
 kud kunkel. von der selben hon ich in mein



meinung ich legt zu sagen. Es ist zeit dz ich nie  
anleg. sol man echter abspinnen. Es ist schier was  
nacht. Ir sollen aber mit dar an spinen. Nun wol an  
burg dar von herett. Das ich in die materij kumt  
was ist. sprich ich der kuder. an der kunkel. Der  
kuder an dyster kunkel ist. Duse welt das ist was.  
Du hast für em gegenwurff. Dar an du dich erlü-  
stigt wid' got was ist das selb. Sant Johes der  
zwölffbott antwort dir dar über. vn spricht quia  
que in mundo sit al. alles das do ist in der welt.  
Das ist entweder begird. Des fleisches. od' be-  
gird der augen. oder aber hochart des lebens.  
Dis semt die drey handvol kunders dar in begriffe  
wirt alles das do in dyster welt ist. Es semt flei-  
schlich lust. es ist gütikeit vn hochart. Wie aber  
dis wort welt wirt vssgelegt in manchen weg.  
Etwen wirt es vssgelegt. od' vssgenomē für alz  
das. dz got geschaffen hat. Etwen bedüt es die  
weltlichen menschen. Das semt die sündler. als sit  
Johes spricht. Er kam in dis welt vn die hat in mit  
erkennt. Ich lass es vallen. Ich minn es hie als ich  
gesprochen hon. was du hast für em gegenwurff.  
Dar an du dich ergegest wid' got. Es semt spich  
ich fleischlich lust. od' das. dar an sich ergezet  
das fleisch. als fressen vn sussen. vn ander ding.  
dar in lust des fleisches gesüchet wirt. mit-  
sprich ich. mit lust essen. dz das sünd sey. der



lust laufft mit / do ist nit fñ / Es ist em groser  
 vnd scheid vff lust essen / vnd mit lust essen / Das  
 heist vff lust gessen / da dich der lust dar zu trybt.  
 vnd trygt / aber wen du vff notturfft / isst / so trybt  
 dich nit der lust / was trybt dich dan / dich trybt vn trygt  
 das gebott gottes / got hat dir gebotten / du solt  
 dich selber mit dotten / nun magstu on essen mit lebe /  
 du solt zu dem tag em mal essen / spricht Sant tho  
 mas / ab dz du mit lust empfndest / indem essen das  
 ist mit muiglich / nun wol an adpositu Es semt sprich  
 ich / fleischlich lust / Es ist gytekeit / zeitliche guiz hoch  
 fart / Er gytekeit / wollen gesehen werden / wollen ge  
 schezt werden vn gros geacht werden / ob ich aber  
 die wort vnderinander schütten wird / das ich ettwe  
<sup>wort</sup> sprechen gegenwurff / oder begurde / od' annüt / oder  
 lust / ob ich nit eigentlich red mit achtens / augustinus  
 spricht / wir müssen ewen me vneigenlichen reden /  
 den reden eigentlich / nun wol an ir hond sey :  
 kuder / aber was ist die kinkel sprichostu / die kink  
 dar an der kuder gebunde ist / das ist sygeveltet /  
 angstberkeit / vnd not / dyser welt / zeitlicher ding / do  
 mit den die welt vmb got / Es ist dz kriig des kucke  
 schochers / Er hngt eben als wol am kriig an xpo ihesus  
 als die weltlichen mensche / wie wol sie wider gott  
 leben vn mit dyser welt vmb göndt / mit dester mnder /  
 hange sie am kriig / das ist sie hond eben als wol angst  
 vn not / als die güten menschen / die da got dem .



heren die non ja tusent mal me. wie wol es  
die herten gütten zu dem ersten hert vn fur  
den kumpt aber hindenach wirt es in lycht vn lust  
La ich so die vnglückhafte menschen müssen  
ymmer med angst vnd not haben vnd wen d' güt  
menschen lyde em end hat so vacht ir lyde erst an  
vnd wen sie lang gespüren so gyt in die welt de  
lon als sant paulus spricht / d' sold d' sind ist d'  
tod ja der ewig tod. Nun wol an sie hange am  
krüz Es ist ein krüz do ist kein nem an vnd wil  
tu sehen das es em krüz ist. **mm** das oberteil des  
krüz. hochwart ducht dich mit das es em krüz ist  
ja es werlich was angst vnd not die haben die  
nach eren vechten das ist mit vsszu sprechen / da  
vichstest du nach dem ampt da nach den eren da  
müstu deren vor geben. da müstu lügen das du **re-**  
mit erzürnest. nun wol an du müst die schwester  
auch mit verachten vnd veraugen haben / ob ma  
em priorm welen solt so geb sie dir auch em stin  
du müst die schwestern mit vachten wer weist  
wo du ir bedarfft. / wer vff die band wil stige  
d' müß eme schemel haben wer den schemel v  
acht d' kumpt nimmer vff dem band. do hat ma  
men mit eren gnüg erbotten. do hat man sie mit  
recht **gnüg** gesehen / do vörchten sie die ere wöll me  
engön vnd ist angst vnd not da immer meder vff  
allen orten. Hörstu es sie müß ieder man förch  
ten. alle wirt welt. Ein mensch d' got fürcht



Der vorch meinat Es ist ein arm volck spricht sat  
 Bernhart. **O** Er gut wie bistu so ein gros Krüg/  
 Dene die dich haben. Das ist das obertheil. **Sich.**  
 Dar nach das vndertheil das in der erden stat. **vn**  
 küßheit. Was Krüg die selben haben. Die do mit vñ  
 gönt die selben bedinden es wen sie der man  
 vmb den schedel schlecht **vnd** sie müssen mit de  
 künde vmb gön. **Sent** sie dem so müssen sie sorg  
 vñ angst haben **vñ** arbeit mit m haben wie sie  
 sie erziehen **Sent** sie groß noch grosser sorg so  
 wil der sun mit wol. **So** müssen sie der dochter  
 sorgē. **vñ** vorchten do künde sie sie mit hörlich ge  
 müß versorgen als sie gern setten **vnd** ist angst  
 vñ not vmb vñ vmb **den** bedindent sie das es  
 ein Krüg ist **so** sie müd werden als sie ettwē selb  
 sprechen **ach** es ist doch memans bas **den** dene  
 die got diene sie dorffen mit sorgē vmb trincke  
 oder essen. **Sie** hond fre cleider **vñ** wissen wo sie  
 es neme sollen **Sie** dorffe mit sorgen das sie der  
 man schlah **Sie** sent unbekümert von de künden **it**  
 och sprechen sie wie ist **inen** so wol **vñ** vahent  
 den **vñ** lobent das dz sie mit ton wollen. **was.**  
 vngelicks aber die haben die mit der selben  
 selbe schemliche liebgefange sent mit hoffere  
 nachtes sie so stünd in der kirchen mit vñgesch  
 mitte cleidern spizigen schühen **vnd** herfieren  
 sie möchten arbeitselig werde **was** vñ **vñ** **vnd**



arbeit sie haben **et** was angst vn not sie habent  
bis sie in boßheit volbringen / da wde sie dan  
zu schande / was angst vnd not sie sen haben.  
von scham ist mit vss zu sprechen wie sie geengst  
get werden **in** selber **so** ist den dz rüge vnd  
nagen der constienz vn gewint nijmer noch rast  
erwiglich **es** ist em arm dmyt dar vmb **die** müße  
es hmdenach selber Viehen **die** so des spines  
lons pnen werde **et** nun wol ay dz ist dz vnd teil  
des Krüges. **nim** dar nach das ort dz zu **die**  
rechten hand gytkeit **die** hand da mit man zu  
zu dem gut grüßt **wie** die selben vnglückhaft  
tigen mensche gekrüigt werde vnd wie dz gut  
sie sticht als die dorn **die** gewint nijmer  
fride **in** allweg zabelt in das herg nach gut  
**die** schlaffen nijmer mit rüw. **lotert** ettwan  
nu em lade / wenent sie es sey em dieb. **gott** er  
über vels bekumpt in em armer mensch so  
went er es sey em mörder. **kumpt** in em arm  
vff der gassen er erschrickt **er** vnd forcht er  
muß in em armer müssen geben **et** ist es gut  
wett so ist angst vn not da vorcht er dz for  
wöll wolpel werden wie vil semt ir legt die  
vorchten dz sie vberbe müssen **und** ist angst  
vn not da vmb vnd vmb. **nim** dar nach das  
ort zu der linken hand dz ist der nids memste  
mit dz es em krug sey ja es warlich / **die** gönd  
vnd kriißt sie d nids das sie gel vn grün wde



399

Sie gewinnen zen als ein eber Sie mögen wed  
gronen noch tuwen Do forcht es Es wöll de  
zū wol gön. Do vörchtet Er die sachen wölle  
zū richtig gön und werde vmb vn vmb gön  
gepymgt wo es wol get Es sent vnglückhaffig  
lüt. nun hond ir was die künckel ist Es ist hab  
ich gesprochen sorg angst und not diser welt  
und wirt zū geglychet dem Kriug des küncken  
schetters. Der selb leid als ebe als wol am  
Kriug wie wol er vdampt ward. Als die selbe  
arme mensch wie wol sie gebunden sent an  
dise welt mit best mind werde sie gekriugigt  
wie wol sie sich dar an vderben. mit dester  
mind müssen sie das kriug trage bis in die hell  
hinab da vacht es dan erst recht an. Dise welt  
ist ein kriug sprich ich den bösen vn ist de gute  
messen auch ein kriug aber gar anders Spricht  
sant paulus michi mund crucifir est et ego et  
die welt ist mir ein kriug vn ich bin der welt  
ein kriug. Nu merck du beumdt manchen  
messen der welt gang mit vmag. In ist allz  
dz wid da mit die welt vmb get in ist es allz  
gufft vn gallen Disem ist die welt ein kriug ab  
er ist der welt mit ein kriug. war vmb. Dar  
vn die welt will sem mit müffig gön. Er müff  
bekümert sem mit weltlichen sachen Sie will  
in mit da vo lasen. Do müff er bij dem tang bij  
den höffen bij den hochzyten. Do bij d' rechnung



Du möchtest d' welt gang <sup>wol</sup> enberen / aber die  
<sup>will</sup> welt dem mit enberen die welt ist dir ein  
Krieg / aber du bist der welt mit ein Krieg - die  
welt ist dir Todt aber du bist d' welt noch mit  
todt / **w**en es aber dar zu kumpt dz du d' welt  
vnwerd wirst / dz sie sich dem mit vmag / dz  
du ein arbeit selig mensch wirst / dz sie dir die  
vfen vnd die auge stoß / **S**ich für ist dz mensch <sup>wa</sup>  
nüg / man kan es doch nedert zu bruchen  
**E**s ist weder zu dyem noch genem nüg vff erte  
rich **w**en dich die welt verachtet den bistu  
der welt ein Krieg **a**ls auch sant paulus spöcht  
an eme andn ort wie semt worden als die öp  
ffel schelget die man zu den venstern vffwir  
ffet **v**n als die seget die man vff keret sieme  
mant nüg ist **a**ls waren die hungern xpi des  
heren vnd die kryptglöbigen im anfang d' kriste  
heit **v**n als sol man verstön das wort sant  
paulus so er spricht. michi mundus **e** die welt  
ist mir gekriegt **v**n ich bin gekriegt d' welt  
wir lesen es in dem **C**apittel **v**n singen es in  
den zeiten aber er herzyt vns mit das ist wie  
nemen <sup>syn mit</sup> **das** war das ist a tüt allen schaden.  
**E**in mensch der mit pflüss predygt hört **v**n dar  
zu sich dar in vbt der kem gar pald zu **C**lar  
verstent aus **E**in geleter der do list die ge  
schrift **v**n auch war nem was er less **v**n sich  
dar zu vbt der kem zu grosser kunst **S**pricht



<sup>mag</sup>  
 Sant Bernhart memant, iston Dauid. memant  
 mag verston Sat pauli. Augustinu. gregoriu.  
 memant mag verston die geschriff: es sei dan  
 Das er also geherzigt sei als die waren die dise  
 wort redten. Den verfestu recht den psalme  
 Dne ne in furore tuo arguas me Herre got in  
 demer vnsmittet wollestu mich mit vrteilen  
 neque in ira tua corripas me. noch in demer zorn  
 wollestu mich mit straffen den verfestu in recht  
 wen dir anuacht das herg zu zittern vor d' vn  
 smitte Dobheit gottes heren in der Er ewiglich  
 strafft die v dampfen vor dem zorn gottes in der  
 Er etwas gnediglich strafft die in feyfir als  
 was dem dauid do er disen psalmen lass vn bettet  
 Aber wir betten Dne ne in furore ist die spys  
 bereit was wollen wir essen. me misere mei  
 deus ist die stub warm. Es ist arme kost dar vff  
 nun ir hond den Euder ir hond die kunkel. nun:  
 weis ich wol ir wolten gern sehen. wie d' vn:  
 plat vor d' kunkel sess vnd spint ich kan es in  
 mit das er bieten. Es ist mit me dan em vnplette  
 Es ist em grosser vnplat dar vff worden ir wol  
 ten gern sehen wie er spint sprich ich wie er  
 smigt wie er auch ettwan entschlaft ir sollen  
 es aber mit lernen huten ick davor. nun wolan  
 nim die erste kunkel handvol Euders / die stud  
 ist schier hm weg ich es zu den orten in schlafe.  
<sup>muß</sup>



**S**ünd die erst sprich ich **al** als vnkeuscheit. fleisch-  
lich lust oder alles dar an sich dz fleisch ergent  
essen trincken das ist **ich** sprich mit das essen tricke  
sünd sei als du vor gehört hast an im selbs **al**  
wiltu sehen wie der vnflatz spint. **Er** stat vor der  
kunkel vn vacht an den kuder heruff ziehen vn zop-  
ffen **wen** ist das selb den so du an vachest zu gede-  
cken an fleischlich lust. **Du** sigest bij dir selber vn ge-  
denckest ach werest du in der welt so hettest du-  
em man vn hettest hübsche cleider. so werestu auch  
gehalten als die vnd die vn hettest auch knecht vn  
huckfräwen **al** do gedendest an das pessim da an  
dz mümlin vn zotterst es also **im** kopff vmb. **Du** ge-  
denckst dar an es ist aber noch em roh dmyt vmb **dar**  
dich es bewegt dich gang mit über all du sigest vñ  
dem krug des linden schechers **aber** er ist tod du  
gedendest dar an als an em gemaltes dmyt **emer**  
gedenckst gar dick an em dmyt es bewegt in **ab**  
mit als emer d'predige müß vñ fleischlichen.  
wcken **er** müß dar an gedeken sol er echter da vñ  
sage **es** bewegt in aber mit. **aber** wan der vn-  
flatz lang heruff gezopff **so** vacht er dan an zu trey-  
en **wen** du bewegt wirst in den glidn vn doch sch-  
lechtiglich be vmdest du em bewegung in de glidn  
als vil als meme just nün wol an **es** ist noch gut  
es ist kem tod sünd. **dar** nach vacht der vnflatz  
an das garn zu negen **dz** ist wen die vnust dar  
zu kumpt dz du war nimpst mit der vnust **al**



101  
wa mit du vmb gest / aber schüßlingen die ver-  
nufft blicket dar vff merer gehe / Es ist noch mit  
tod sünd. **W**en du es aber lahest yn rissen so du seij  
warmpst **u**nd merckest wo mit du vmb gest  
vñ last die gedenc in dir für gön vñ seest dar vff  
williglichen den hastu den vade vffgewunden  
**D**as ist du hast tödtlich gesündt **W**en du em genal-  
len hast **i**ndisen gedencen vñ wer dir leid, sie we-  
den gegenwertig den so hastu den faden über  
wunden **ü**ber dich selber wie wol du die werck  
mit woltest thon. **A**ber du erzeigest dich inden  
gedencen vñ hast lust dar in das ist tod sünd  
mit sprich ich das verwillige in dem lust des  
gedancs **D**as dz tod sünd seij. **n**em. **E**s ist em  
groser vñscheid so zwysthen verwilligung mer  
tod sünd. ist tod sünd. **A**ber mit em iegliche ver-  
willigung inden lust des gedancs ist tod sünd-  
nem. **N**un nimm em gelychnus Ich nimm für mich  
zu predigen von etlichen wercken **S**olich da-  
von predigen Ich müß dar an gedencen. Ich hab  
em lust inden gedecken es geuelte mir wol / dz mir  
der gedanc also heijt vñ also scharpff fürkupt  
Ich hon em wolgefallen dar an **D**as ich als  
scharpff vñ also meistorlich kan in die sach sehen Ich  
mem ich kind es dester bass fürlegen das es de-  
st vñtentlicher vñ begrifflicher seij dyser gedanc  
ist mir mit tod sünd **W**ie wol ich in mit wille



vff mir Ich verwillig in den gedanck vn lust  
des gedancks. vn geuelte mir wol. Ich belijb dar  
vff ston mit willen vn mit verdachte mit das ist  
mit ein sünd der vnkeusheit sprichet sint thomas  
Es ist ein sünd der fürwitzigkeit od ist kein sünd -  
wan ich aber das ließ vallen vn kert mich vff  
den lust d sünd vnd hett lust vnd freud in de  
wertken der vnkeusheit vnd ergeet mich in den  
selben lusten der selb gedanck war mir tod sünd  
wie wol ich die werck mit ton wolt denccht w  
d gedanck tod sünd ¶ Dar nach so kasselt man  
das garn das ist wen du auch verwilligst in das  
werck vn möchtest du es zu wegen bringe so wol  
test du es ton du suchtest weg vn wiß vn zeit da  
gest du an die vn die ort vn schlecht es an dir selb  
als vn als wer in zu ton vn gedonckst in nach  
den hoffestu es müß wol sem den zwiffelstu  
es möß mit sem vn ist kein hindernus an dir wen  
du es mit geton kanst du kanst weder statt noch  
zeit dar zu vnde man lügt dir zu fast vff die  
ßin vn das ist noch schwerer tod sünd. Dar nach  
den so wint der vnflat das garn das ist so du  
vff brichest mit geberden Es ist sichstus wen sie  
do stönd in kirchen vnd wind heßig werde vn  
in d hals als gleichig würt vnd bahet an vmb  
lauffen als ein garn stock do zu dem tang do zu  
dem höfflin do man den kolbe gyt w ich in  
münster so wolt ich mer da von sagen.



Sie haben an **vñ** müß der man alles das-  
 ton das sie wollen. **¶** **¶** ach wir solten den nach-  
 pern laden so setten wir noch auch etwas. **¶** So  
 müssen wir auch zu den nachpern gōn. **¶** **vñ** lau-  
 ffen also umb als em garn wind. **¶** Solt ich dir  
 sagen wie sie die künckel her keren sie siße **vñ**  
 küncken **vñ** zopffen herusser. **¶** **vñ** wendent die  
 künckel umb **vñ** umb in hochfart. **¶** Do wöllent sie  
 gesehen sie inleiden. **¶** Do in geberden. **¶** Do in  
 gestung das man auch hör wie em gute stin  
 du habst. **¶** od so schon memät bij dir ist so hastu  
 genallen an dir selber. **¶** als genes prüderlin  
 in dem wald. **¶** Es was em arms brüderlin in  
 ne wals das sass als bij **emē** in selber und  
 wer auch als gern em bischoff gewesen **vñ** vñ  
 an **vñ** wijhet **vñ** machet **vñ** sett eben wie em  
 bischoff diit. **¶** Als kam emest em heiliger altvater  
 zu in **vñ** wolt lügen was dz brüderlin sett  
 do er zu der zellen kam do hort er em großes  
 gefert in der zellen. **¶** Er sah zu d'zellen in d'ch  
 emē spalt **vñ** lüget wer bij in wer. **¶** So gmy es  
 dort **vñ** wijhet **vñ** was vssermasse vnmüßig  
**vñ** hielt mess **vñ** vñ an **vñ** sang hörlich d'  
 altvater sah in inder meder zu händen nach  
 clopft er an das brüderlin sett die zell vff.  
**¶** und do es de altvater sah do erschrock es **vñ**  
 vorch d' altvater hett es gehört singe **vñ** spch



vatter wenen sent ir kumen / Do sprach der  
vatter Ich kam eben so du die pfaz sangest  
do schampt das brüderlin vor dem altvatt  
Ein and' brüd' wer auch garn gangen als ein  
priester Er hett ein kurzen rock an als ein brüd'  
do gmg er dar vñ nam ein matten vñ noyett  
sie an der rock vñ gmg als mit der matten zott  
Das ist dz die heiligen grosen better geclagt habe  
Dar nach wie sie die kunkel vmb keren in gyt  
wie die selben sigē vñ kuren. Der gytig hat  
er kein gelt so hat er angst vñ not wie er gelt  
über kum vñ hat er gelt wie er es angelegen  
mög / do lügt er wie in das gewerb wde mög  
Dz in der wücher mit engang da vo darff ich  
mit vil sagen es darff sem hie mit / Es was ett  
wan dz man die lüt in closter nam vñ gyt  
willen vñ mit symonij aber es ist gang nime  
vber all sie sent d' ding als ledig als d' flohe  
in augst / besunder die fräwen clost' dar vñ  
darff ich nime da von sagen / ich lass es valle  
In clost' von eyenshaft nem sprichestu  
es hat memāt kein eyenshaft hie / du macht  
eben als vil eyenshaft haben an einē clemē  
büchlin an einē griffelm / od' heylgeln / als an  
grosen dingen spricht sanctus thomas Es ist  
die geliben du möchtest aber mit wol gelyde  
Dz die es memant bruchet den du stem dar  
nach in nys / so wil sich die vertreinge



Do hat man die lieb vnd zu vil herfür zogen/  
 Do ducht dich die hab hubsther geberden den  
 du vn ist des dinges kein end/ solt ich den selbe  
 plunder allen sagen/ ich hett em gang. Dar da  
 von zu sagen/ wen ich schon alltag/ da vo p digt  
 Ich mocht es kum vff gesagen/ vnn wol an/ wen  
 den das garn gewunden ist/ so varent wir zu  
 dem weber/ das ist/ wen du es zu de wcken  
 bringst/ das du die wck angrieffest/ vn gibest  
 eme vff truck/ dem das du vor hast angeschla-  
 gen in hergen/ den so wibestu dz ducht/ vn wen  
 du an vabest/ so kumpt got d' almöchtig vn sch-  
 nigt. die das weppab. Du adhuc ordiret suat  
 spricht d' pphet als der weber den vaden/ als  
 hat er mich abgeschmide/ wie hat er dich abge-  
 schnitte/ dz ist em ellend dng/ wen ems noch mit  
 vffgezettelt hat/ le ems anuahet weben/ das  
 man eme dnn das garn abschmidet/ le ettwas  
 dar vff wirt/ also geschicht den mensche/ da do  
 ir sachen seze vff lust/ vn frö d' sifer welt/ wen  
 sie xx. xxx. od xl iar d' welt gedient hond/ od  
xlvi iar d' welt gedient hond vn m zu lieb  
 ist worden/ nach ire willen/ vn wolle sich erst  
 recht rüsten dar zu. Sie geraten sem erst ge-  
 wonen vn wöllen m erst laffen/ die welt zu lieb  
 laffen werde/ es ist inen noch vmb den ersten



wurff zu thun / vnd so sie wenen an dem besten  
sem so geschicht zu dem dickern mal dz got d  
her eine solchen mensche sem lebe ab pricht dz  
den docht / vn verberbt m ewiglich / Der weber  
wen er wibt so sicht man nit von dem wepp dz  
er den machet / den das er vor im hat vff de  
stul vn das selb ist vilicht emer halben elen od  
em elen breyt. Das and dz geweben ist / das ist  
alles vborgen vff dem holz vmb dz es gewunde  
ist / dz ist d bom d vernen an dem web stul ist  
allem dz an dem od vff de holz ist oben vff. dz  
and / dz ist dar vnd vberbt / also ist vnser leben  
vnd mit anders wir hond nit von vnserm lebe  
den das gegenwertig / dz vngangen ist do hm dz  
kunfftig hond wir noch nit / du weist nit ob du  
es geleben macht od nit / du hast nit von dem  
lebe / den das gegenwertig nit. vn te dz du  
dz wort gesprichst / so ist es auch hmweg. nün  
wol an dar nach vacht d vnflat an vn singt.  
was ist sem gesang / es ist wen sie es bringen  
in getwonheit / wen sie versthemp werden.  
das sie sich nime schemen. sind sie wollen  
sem berumpt sem vn breche vff mit feigen  
vnzüchtigen geberden. Sie gloriere in iren  
sünden vnd hond fröwd vn mit dar in / als  
der wyss man spricht / sie fröwent sich so sie  
vbel hond geton / vnd sie hond sich ersprünge



In den aller bösten dinge / Dar nach so entfeh:  
 lafft d' vnflat ob d' künckel / Das ist wen sie got  
 verücht vnd vstopff werden / Das sie keiner gütet  
 me achten sie vörchten wed got noch die menschen  
 sie mögen mit hören von got sagen / sie werden  
 neßwe vformt in die bosheit vnd in die laster  
 seyt man von got von der hell / od von dem himer  
 rüch / so ist in eben als seyt man in von schluraffe  
 land / Inen ist eben als erwachten sie vss eme  
 trom es ist Inen em freind ding zü hören / wie  
 eme mensche d' do cristformt worde ist vo d'  
 welt zü hören ist / also ist dise / wen sie höre vo  
 göttlichen dinge sagen sie werde als tum / Das  
 sie eben hm gönd als schliefent sie / sie fliehen  
 all predig / wa man vo got seyt / do ist er zü vil  
 vo disen menschen spricht her dauid dormierüt  
somnu suu etc sie hond geschlaffen ire schlaff  
 vnd die man d' rüchtu hond nüt funde in iren  
 hende / sie hond geschlaffen iren schlaff vnd die  
~~man der rüchtu hond mit funden in iren hende~~  
 sie h / Das ist sie sent als gang vstopff vnd v:  
 sutt gewesen in den hüften diser welt / dz sie  
 memet hat künen herwecken / wed durch tröu  
 noch durch ermanung / gotz gerechtikeit / od  
 barmherzikeit eben als eme dem tromet / der  
 do hert schlafft / dz in niemant erwecken ka  
 do ist er zü frantff in dem ~~land~~ Baußan  
 schag



Do zii benedig do ist er myrosen eren. Do in gro  
sen freuden vnd lust des lybes vñ wen er  
erwachet so ist es nit den em trom gesem. als  
ist es em dmy vmb dise zeitliche dmy vñ mit  
anders vnd wie denen ist. Den also getromet  
als geschicht inen auch die do mit vmb gōnd.  
Die gōnt als hm vnd tromet in inier meder-  
ung das sie herwachent. wen erwachent sie.  
Den herwachent sie wen do kumpt der bitter tod  
den so gont inen die augen vff so sehent sie dz  
es nit ist gesem sie findent nit in irren hende.  
Wen sie hond nit von de allem dem do mit sie  
vmb gangen sent es ist so hm als em trom inie  
volget mit nach der ewig tod. als sint paulus  
spricht pecta mors der sol d sünde ist mit an-  
ders den d tod. Dis ist warlich die vassnacht kund.  
el. War vmb die vassnacht kundel. Dar vmb es  
ist gang nacht vmb sie es ist kein liecht vmb sie.  
es ist gang kein liecht d gnade in inen. Dis sent  
die lumpe. Da mit man an der vassnacht vmb lau-  
ffet. Die man an d stangen vmb treijt. Do mit  
berüffet wirt dz angesicht der selen. als d psal  
spricht facias eaz in angesicht ist schwarz über  
die schwerge d hese. dz sent die hessen lum-  
pen. Do mit verbunde wirt dz angesicht d sele.  
dz sie vnherbant wirt got vnd allem himelische  
her. als die buze angli. die man zu vassnacht  
in düt. die da machet. dz ma de mēschen.



mit kent wer er ist / also wirt der mensch in sel-  
 ber neistwen etwaz unglych / Er gewint etwas em  
 ander gestalt / em ander wijs / vnd geberden /  
 Das sich die menschen ob in vundern die in  
 in wonen. Heiligs kruz wie ist dem menschen  
 geschehen / wie ist er so em and mensch worden /  
 wed er vor zeite was / sich wie ist er so zornweh  
 so ungedultig / so lychtuertig er ist gang nyne d  
 mensch der er etwa was. Er ist gung vmb gekert  
 Ja em mensch wundert sich etwan ab in selber /  
 Das er gedencet war zu bistu kumen was ist vss  
 dir worde / Dis semt sprich ich die wiste lumpe  
 Do mit die sel wirt begriffen zu ewigen sthan /  
 den / Selig ist die sel / die die sel hm weg wirfft  
 ir mied wirt. vnt gang vrlub gibt / also auch  
 etwan eme mesche geschicht / dz er vdruczig  
 wirt. wen es in menant zu handen will gon /  
 Du sprichest die welt gibt bösen lon. Sie gyt ge-  
 will bösen lon. Ir solte es als vor bedenken / Es  
 kumpt dich dz em sollich mensch in in selber sigt /  
 vnd in in selber gedecet / so er vntriuw d' welt  
 gewar wirt / vnd sich selb' erbarmt / vnt gedecet /  
 nu bistu doch wol em ungluckhastig mensch /  
 wer es mit als gut / du littest dich vmb gottz  
 willen / d' geb dir auch dz ewig leben / du muost  
 doch ungeluck vnd lyde hon vnt verdirbst. E:  
 wiglich da mit / du wilt dir selber mit als vbel /



me ton / vahet an. vnd Fort sich vmb wid von  
gangem hertzen zu got dem heren vñ gyt der  
welt vrlup vñ Fort in den rucken vñ wirschlich  
eben als em mensch. d' bö zorn die kunkel  
hm weg wirffet vnd sie nymie mag angesche  
Belig ist em solche sel spruch ich die got der  
her also herlichtet. dz sie mit vergnaffzet an  
difer kunkel vnz an ir end. als die thond die  
sich als hert yntwickelt in disen kude. dz sie  
dar in vderben ewiglich eben als em hün tüt  
dz sich in kude vwickelt vnd nymie dar vss ka  
komet. als hanget die selbe armen menschen  
an disen kuder vnd in die hudek. difer zeitliche  
ding. vnz dz sie d' böß geist erwüschet an ire  
legste end d' gefange. müssen sie sein ewiglich  
dis samt die lumpen. da mit d' pphet vss d'  
grübe wart gezogen. Der pphet Jeremias  
wart in em grüben geworffen. od' gelassen  
dz er dar in vderben solt. do komet sein  
fründ vnd brachten em seil vñ wolten in  
her vss zehet vnd ließen im dz seil hmal.  
vnd da er dz seil hmal in die hand nam vñ  
wolt sich dar an heben. do schneid es in in  
die hend. es was in zu scharpff. vnd zu ruß  
er mocht es nit geheben. do namen sie lufe  
vñ bunde sie vmb dz seil vnd zugen in her  
uß vnd als wart er erlöft. Nun wol an.



Wir sitzen in d' vnsteren tieffen grüben dieser  
 welt d' plmtheit vnd der sonherkantsch / **un**  
 möge wir vns mit dar vff gehelffe / **got** der  
 almechtig tüt ems vnd lat vns herab das seil  
 semer gebott / dar an er vnß vffzücht in ewig se-  
 ligkeit / **wöllent** wir nu hm vff kome / so müßent  
 wir das seil in die hand nemen / das em er die  
 vil em seil bit **vn** du mit dar an grißfen wol-  
 test / werlich du kempst nimmer hm vff / kurg me-  
 mant mag zu himel kumen / er griß den an  
 die seil **vn** das laß me kum pfaß / noch on hal-  
 tuz der gebott gebotte gottes mag memant  
 selig wde / **wiltu** iugon in das rijk d' himel  
 so halt die gebott gottes sprach **xps** der **her-**  
 nun wol an du grißfest das soll an / was ge-  
 schicht lieber **got** es ist der zu schapff vnd zu  
 ruh es schnydt dich in die hand / **du** solt **gott**  
 lieb haben vff ganze deme herze vff gang  
 dyn' sol vnd vff allen deme kressen **vn** dy-  
 nen nachsten als dich selber **ic** / **ja** sprichstu  
 solt ich alles das als in got richten so mit ich  
 vmb gang / solt ich alles vnrecht gut wid gebe /  
 solt ich allen weltlichen freunden vrlub geben  
 allen fleischlichen lusten absterben **vn** mem  
 begier als nimmer dotten / vnd temen **vn** solt  
 mynen lijß als angrißfen / mit vaste **vn** an d'  
 bestugung des fleisßes / das er vnd temig .



Wirt dem geist wer wolt das erzügen. **I**te  
solt ich mine nechste vgeben. **D**er mir leid ge  
ton hat vnd solt mich mit an im rechen. **I**ch ka  
es mit in mir vmden. **K**urz das sel ist dir zü  
ruch. **D**u memest ye du mügest es mit gehe  
ben. **S**o ton ems. **V**nd entlehen die lumpen.  
**V**n bnd sie vmb das seil. **W**as semt die sel  
ben lumpen. **E**s semt dz lebe. **D**as lyde vnd.  
**D**z exempel der lieben heiligen. **D**ie sie vns  
hnd in gelassen hond. **I**ndem sie vns semt vor  
gangen das wer in sollent nach volgen nun.  
**W**olan du bist in clost. **D**u hast dem regel vff  
dich genome. **D**u bist sie nun schuldyg zü halte.  
**D**as dir vor em rat was. **D**as ist dir nu em  
gebott. **D**u monst ye sie sy. **D**ie zü hert. **S**olt ich  
mich selber also hert angriffen. **L**ieber got ich  
bin in zü zart. **I**ch bin zart erzogen. **S**o bin ich.  
**V**on art zarter complexion. **V**nd bin vö de vn  
dem geschlecht. **S**icht dich nun dem schwest  
krumb an. **S**ich sprichestu. **W**er sie dussen gesyn.  
ich hett sie mit angesehen das sie mem dienst.  
kellern vö gesen. **V**nd müß das vn das vö ir  
lyden. **S**ol man etwas arbeiten in closter.  
**E**s ist dir zü vil smyten lesen vaste wachen.  
es ist dir zü schwer. **K**urz dz seil ist dir zü  
**K**urz ruck. **D**u macht es mit in den henden gehe  
ben. **W**as soltu ton nim die lumpe in die hend.  
gedenck was do gelitten hat. **D**ie heilig guch.



fräw sant dorothea der tag hüt ist was do ge-  
 litten vn̄ geton hat die heilig gute fräw sant agt  
 8 tag gestn̄ ist gewesen sie semt eben als von  
 zarten velen gewesen als du bist als edel vn̄  
 zart als du in̄er gesem macht vn̄ habe denocht  
 solch gross schwer arbeit gelitten vn̄ marter die  
 semt eben als wol menschen gewesen als du sie  
 haben eben als wol wider sprechung in sm̄lichkeit  
 gehert als du vn̄ habent sich selber als groß  
 lich vbertunden vn̄ in̄ lyb <sup>heren</sup> und sel als schwer  
 marter geopffert got dem du v̄ndest mangen  
 menschen dem dienet es mit zü gedult das es  
 ansicht das lyde v̄sers heren war v̄mb dar  
 v̄mb dar v̄mb so bald er gedencet ach vn̄ser her  
 hat sich auch gelitten so velt in̄ in̄ ja er was  
 güt Er hat gewalt seiner sm̄lichkeit die da mit  
 widersprach seiner vernunft Er mocht lyden  
 was er wolt wen̄ er aber ansicht seine gelych-  
 en als so er gedencet an eines heilige leben  
 etwen so dienet es in̄ das wen̄ er gedienet  
 er was ein̄ mensch als du bist se hat er das  
 geton es ist in̄ eben als sur worde vn̄ getunt  
 dan̄ ein̄ herg du macht du sunen mit gesehen  
 mir selber aber wen̄ sie an em̄ berg schijnt od̄  
 an em̄ mur so sichstu sie wol als ist es hie auch  
 ist dir ~~das~~ ~~du~~ das lyde xpi zü scharff so sich an  
 dz lyde d̄ liebe heiligen die da ebe als ~~er~~.



wol menschen semt gesem, als du. **Ja** sprichstu  
got gab me gnad / Der selb got lebt noch / Er ist  
eben als schnell dir zu helfen, als men / Er ist  
eben als gewaltig, als gutig, und mild, als er  
die selben zeit was / Du mußt aber das dem  
auch darzu thon, es ist den lieben heilige auch  
mit selber dar gange / Sie haben es müssen an-  
griffen / Du woltest als gern tugent über komen  
on arbeit, <sup>1. tük</sup> es sem nit / ach sprichstu, Ich wolt  
vollen gern, Das ich ein gut mensch wer. / es  
gut werlich nit mit schlaffen zu / Es was emest  
ein altvatter in der wüste, zu dem kam ein alt- **and**  
vatt / Do er zu in kam, da saß er und spüwet  
plüwet vff / Der altvatter sprach, vatter was ist  
dir das du plüwet vff spüwest / Do sprach er, Es ist  
ijtel wort, die in mich getruet hab / Do ich betrüet  
was, die ich gern gerett hett / und die hond mich  
also getrenget vor men / Das ich plüwet vff spüwet  
alle die wijl man dir nit tüt / so werstu wol-  
gedultig, aber wen man dich erzürnt, so ist es vff,  
nit also gedenc / Die lieben heiligen, was sie  
gelitten haben, von wie grösslich, sie den heren  
gebetten, für die die sie marterten, von lern ge-  
dult by men, man hat dich noch nit mit Eraxwel  
zerzert, und dir die priest abgesthmiten, als  
men, spricht sant paulus zu etlichen, die auch  
meinte sie hetten in ein dikes geton, semt noch



mit gestande vng zu vergiesung des plutes / laß  
 dich demen lyp mit zu vbel turen / dir müß doch  
 die hell fur werden / ob du schon der vn dem ti  
 ffel dienst / denocht bistu mit on lyden / by so laß  
 dir als <sup>met</sup> sem / als ich dir zum dufem mal sag /  
 dich verzer em en valck / als em rapp vnd dien  
 got mitt flyß / er gyt dir doch dar vmb / das ewig  
 leben / dar zu helff ick vn mir got vatter sun  
 vn heiliger geist / amen

*Die Acht pding  
 vn die drit kudel*

**W**ir sint noch in der materij der kudel  
 an der do spint die vernufftig sel / die  
 do vo got geschöpft ist / vernufftig / dar vmb ich  
 fur mich genomen hon mein fur geleiten wort  
et dignu digiti eius apphenderit fusu / vn re  
 vinger hond her wüßt die spindel / ch mein die  
 wiße vnufftigen fuchfrawen / das sint die an  
 dechtigen selen / die do spinen an der wüßmacht  
 kudel / die selben hond erwüßt die spindel  
 mit dem vinger v verstantus / das ist sie be  
 trachten vn bekümen sich mit dem höchsten gut  
 dz ist mit xpo ihu den sie angeleijt hond fur die  
 kudel vn spinen vaden / dar vß man machett  
 vaden köstlichen samit / vß wölche samit gemacht  
 wirt / das hochzeitlich cleid / dar in sie froilich  
 in gelassen wirt in ewig selikeit / von disem.